

NHV Albgau Naturbewusst



Zum Abschluss gab's Kräuter-Smoothies und selbstgebackenes Dinkelbrot mit Gänsefingerkraut-pesto

Der Naturheilverein ALBGAU mit Sitz in Karlsbad veranstaltete einen Kräuterspaziergang. Die Teilnehmer trafen sich auf einer Wiese mit grosser Kräutervielfalt im Albtal. Wir waren sehr überrascht, dass sich doch zwanzig Interessierte bei der grossen Hitze zu diesem Event aufgemacht haben. Unsere Kräuterwanderführerin Fiona Rademacher ist zwar erst 19 Jahre alt, hat uns aber mit Ihrem grossen Wissen überzeugt. Da sie schon als Kind große Naturverbundenheit erfahren darf

te und einen guten Lehrmeister, nämlich ihren Großvater hatte, konnte sie uns viele Möglichkeiten, die uns die Kräuter bieten, vorstellen.

Selbst Kinder, ein zweijähriges war auch dabei, konnten begeistert werden. Beeren am Wegesrand oder auch Leckereien auf der Wiese lockten zum Innehalten und ausprobieren.

*Hans und Cornelia Bornhäufer
NHV Albgau*

Bio-Imkerei Hensel

„Nach der Linde ist hier Schicht!“

Was sich anhört wie eine drohende Unternehmensschliessung, ist für das Ehepaar Hensel der ganz normale Arbeitsrhythmus in ihrer Bioland-Imkerei. Denn jedes Jahr, wenn hier im Sommer die Linde ausgeblüht hat, ist vor Ort Schluss mit der Honigernte.

Mit einer Verkostung der vielfältigen Honigsorten stimmen wir uns auf die bevorstehende Betriebsführung durch die Bio-Imkerei Hensel in Brakel-Bellersen bei Höxter ein.

Ulrike Hensel hat ihre Imkerjacke übergezogen und erklärt, wie sich aus der Zeidlererei – dem gewerbsmäßigen Sammeln des wilden Honigs im Mittelalter – das heutige Imkern entwickelte. Wurde damals noch die ganze Wabe herausgeschnitten, um Wachs und Honig zu gewinnen, gilt heute der nachhaltige Umgang mit Bienen als unabdingbar für das Gleichgewicht der Natur.

Bei bestem „Honigsammelwetter“ stehen wir dann vor einem laut summenden Kasten am Wiesenrand. Dieses noch kleine Bienenvolk hat Oswald Hensel extra für uns auf die Wiese geholt. Er nimmt

den Rahmen mit den Bienen heraus. So emsig wimmeln Sie um Ihre Königin herum, als bliebe ihnen nur dieser eine Tag zum Sammeln. Hensel öffnet eine andere Wabe und zeigt die weißen Drohnenlarven. Sie werden regelmäßig auf Krankheiten kontrolliert, zum Beispiel auf Befehl durch die Varroa-Milben. Später erzählt er, wie man ein befallenes Volk sanieren kann – aber auch von dem Aufwand, wenn man das ohne Einsatz von Chemie tun will.

Wie sie eigentlich die Bio-Qualität garantieren können – auch nach dem „Wandern“ an fremde Standorte, fragten wir Oswald Hensel. Das sei bei den riesigen Bio-Feldern dort kein Problem, meint er. Bienen sind fleißig und effizient, fliegen also nicht weiter weg als nötig.

Das Ehepaar zeigt uns alle Bereiche des Imkerhofs, den es 1996 von Oswald Hensels Vater übernommen hat. Der zertifizierte Bio-Betrieb mit fünf ausgebildeten Imkern und Auszubildenden ist inzwischen eine der grossen Imkereien Deutschlands.

*Kay Jordan
NHV Weserbergland*

Wasserdampfdestillation mit dem NHV Spechbach

Bei stürmischem Wetter fand die erste "Einführung in die Wasserdampfdestillation von Pflanzen" in Heidelberg im fruchtbaren Handschuhsheimer Feld statt.

Dr. Martin Thomas zeigte uns seine liebevoll gezogenen Pflänzlein, wie zum Beispiel Salbei, Estragon, Pfefferminze, Rose und viele mehr. Diese wurden dann im Gewächshaus auf dem Feld sofort verarbeitet und zu Pflanzenwässern und Ölen gemacht. Die TeilnehmerInnen zeigten sich sehr interessiert an der Art und Weise



der Destillation. Dr. Martin Thomas zeigte uns verschiedene Destillationsmöglichkeiten! Jede TeilnehmerIn bekam eine kleine Flasche Pflanzenwasser mit nach Hause. Das kann dann als Gesichtswasser verwendet werden oder als erfrischendes Parfüm.

*Hanne Christ-Zimmermann
NHV Spechbach*



Oswald Hensel zeigt den Besuchern ein emsiges Bienenvolk

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilbund eV
Christophallee 21
75177 Pforzheim
Tel. 072 31/4 62 92 82
E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion:

Dr. Wolfgang May (Verantw.)
Sabine Neff